

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postaufschlag.
Ausgabe: u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements S. Klaus, Eigenschrift, Leipzigerstr. 7. S. Plag, Papierstr., Meißnischen 10. Heinrich Gundlach, Breitestraße 32.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditoren
Waisenhaus- Buchdruckerei.
Anfertigungspreis für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf. Abnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags größer werden tags zuvor erbeten.
Inserate befördern die Annoncenbüreau Haackstein & Bogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wölfe in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlberg, Straßburg, Wien &c.

Nr. 202.

Sonntag, den 30. August

1874

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 28. August.

Wir lesen in der Wiener Neuen Presse: „Wien, 26. August. Allerorten im deutschen Reich rüstet man sich zur Feier des Tages, an welchem vor vier Jahren die vereinte Kraft Deutschlands die mutwilligen Friedensbrecher niederwarf und gleichzeitig Frankreichs Könige an Louis Napoleon Bonaparte vollzog. Der Tag von Sedan, obwohl sich in Deutschland selbst manche Stimmen gegen seine festliche Begehung ausgesprochen haben, scheint darum wohlgepflanzt zum Nationalfeiertage, weil an diesem Datum der Ruhm Deutschlands verherrlicht und gepriesen werden kann, ohne daß der Siegesjubel einen allzu schmerzlichen Widerhall jenseits der Mosel wecken dürfte. Nicht jenseits Frankreich war es, welches am 2. September 1870 blutend zu den Füßen des deutschen Liebeswinters lag, sondern der Bonapartismus und mit ihm, wie achtzehn Tage später die Breche an der Porta Pia in Rom zeigte, die weltliche Macht der Päpste.“

Es wundert uns darum nicht, wenn die Ultramontanen des deutschen Reichs der Sedanfeier abgeneigt sind und scharfe Gesichter ziehen, während ihre freimüthigen Mitbürger den Gedächtnistag in hohen Ehren halten. Die fromme Ehrfurcht hat das Gefühl, daß sie selbst bei Sedan eine schwere Niederlage erlitten, und wie würden daher nicht staunen, wenn sie auch heute, wie schon in den früheren Jahren, die Faust in der Tasche machte und sich am zweiten September verroffen in ihren Wohnungen hielt, statt theilzunehmen an der patriotischen Begeisterung und der dankbaren Erinnerung an jene Wunden, die ihr Leben als Kampfpreis für die Größe und Ehre Deutschlands hinwarfen. Allein in diesem Jahre säßen die Ultramontanen mehr Mühe als sonst.

Sie haben über den Pyrenäen ein Heer im Felde, und ihre ausserordentliche Kibitzerei, brennt und mordet, um Erde Gottes und der Heiligen, daß das Mittelalter im Grade auf den Boden der Reizwelt neigt. In Frankreich steht ein Mann an der Spitze der Regierung, dessen Regen in Weidwasser getaucht ist und davon, wie böse Leute behaupten, einige Pfostsche bekommen hat. Das macht die clericalen Partei in Deutschland übermüthig, und während sie sonst sich von der Sedanfeier nur grollend ferngehalten, erlöst sie heute ein Bild gegen dieselbe, einen förmlichen Fehdebrief an das Reich.“

Auf das Jubiläum bekommen des Reichsbankgesetzes soll man, wie berichtet wird, in bundesrätlichen Kreisen nur geringe Hoffnungen setzen. Die bisher eingelaufenen Gutachten der Regierungen lauten dem Entwurfe nicht günstig.

Für die nächste Landtagsession sieht auch die Vorlage eines Gesetzes, die Bildung von Provinzialräthen für alle Provinzen betreffend, außer allem Zweifel. Dem Vernehmen nach wird eine der wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes darin bestehen, daß der Provinzialrath fortan die gesammte Verwaltung und Unterhaltung des Chausseebauwesens übertragen und ihnen bezugsweise die für diese Zwecke erforderlichen Mittel überwiesen werden sollen.

Auf Frage der Anerkennung Spaniens durch Rußland liegt heute ein Peterburger Telegramm der Gazetta di Torino vor, nach welchem sich die russische Regierung in einer besonderen Note an das Berliner Cabinet über die vor dem letzteren ergriffene Initiative lebhaft beklagt haben soll, da die genannte Frage gemäß den bei der Drei-Kaiser-Zusammenkunft getroffenen Verabredungen Deutschlands, Rußlands und Oesterreichs zugleich angehe. Bessert ist diese Nachricht nur ein Mollschiff einer im Journal des Debats ausgesprochenen Vermuthung, Rußland habe die Anerkennung Serrano's verweigert, weil Deutschland nicht vorher die Zustimmung Rußlands und Oesterreichs eingeholt habe. Dies befreit der Nord in einem größeren, die Anerkennungfrage behandelnden Artikel, in dem er erklärt, das Einverständnis der drei Mächte könne nicht die Unabhängigkeit einer einzelnen beeinträchtigen, wo es sich um Fragen handelt, die nicht den allgemeinen europäischen Frieden betreffen. Der Nord vertheilt ferner, wie in seiner vorigen Nummer, die Haltung Rußlands, die vollkommen correct sei, während sich die anderen Mächte bei ihrer Anerkennung der Serrano'schen Regierung durch Nebenstände hätten verleiten lassen. So habe die deutsche Regierung bloß die über die Entschädigung des Hauptmanns Schmidt in Deutschland entstandene Aufregung beruhigen, Frankreich den Verdacht der Beschäftigung der Carlisten besitzigen wollen.

Der Correspondenz Franco-Italienne wird aus Rom gemeldet, daß die Västler Konferenz es abgelehnt habe, gegen die Carlisten wegen ihrer Kriegführung einen Tadel auszusprechen. Der hierauf Bezug nehmende Antrag wurde von dem Delegirten Spaniens gestellt, jedoch, trotzdem derselbe von dem Vertreter Deutschlands unterstützt wurde, von der Majorität des Congresses, als nicht in ihre Kompetenz gehörig, abgelehnt.

Der spanische Legationssecretär im auswärtigen Amt Senor Ballero, welcher dem Grafen Rascon sein Beglaubigungsschreiben überbrachte, begiebt sich von hier nach Wien, um dem vorigen Völkhafter ebenso die ausgesetzte Crediten zu überreichen.

Der Kronprinz begiebt sich am 2. September Abends, nachdem er der Parade und dem militärischen Banket beigewohnt hat, zu den Mandövern der württembergischen Division nach Heilbronn und trifft am 6. Sept. Abends in Heilbronn (Pfalz) ein. — Die Mandövern der bayerischen Division finden am 7. und 9. Sept. statt.

Fürst Karl zu Löwenstein theilt den sämtlichen Katholikvereinen Deutschlands mit, daß die Generalversammlung der deutschen Katholiken in diesem Jahre unterbleiben müsse. Die Gründe, weshalb schon zum zweiten Male von dieser Veranstaltung Abstand genommen wurde, werden in dem Schriftstücke nicht mitgetheilt, doch scheint es, als ob die bayerische Regierung der Abhaltung der Generalversammlung, welche zu München in Aussicht genommen worden war, erhebliche Schwierigkeiten entgegenge-
setzt habe.

Nach einem Bescheide des Ministers des Innern kann es nicht für angemessen erachtet werden, einen zur Uebernahme der Standesamts-Geschäfte nach §. 3 Al. 5 des Gesetzes vom 9. März cr. verpflichteten Gemeindebeamten oder Gutsbesitzer, welcher sich weigert, dieser gesetzlichen Verpflichtung zu genügen, durch Androhung und Vollstreckung von Geldstrafen unmittelbar zur eignen Uebernahme des Amtes eines Standesbeamten anzuhalten.

Die nationalen Wähler sähren fort, die portulakrührigen Regungen und Tendenzen im Königreich Sachsen zum Gegenstand von Besprechungen zu machen, und erfreulicherweise lassen sich auch die Wählenden davon schon konstatieren. Freilich würde man sich einem Strichum hingeben, wenn man glauben wollte, daß von dem letzteren zunächst äußerlich bemerkbar wird, schon mehr als äußerlich ist; indes bürgt der Versuch, in der Presse die erhobenen Klagen zurückzuweisen und durch gewisse äußere Demonstrationen die Reichsfreundlichkeit des Sächsischen Volkes und seiner Regierung zu dokumentieren, in weiterer Linie dafür, daß man bis zu einem gewissen Grade zur Erkenntnis der begangenen Unvollkommenheiten gekommen ist, und von da ist die Umkehr nicht mehr weit.

Wischer von Kettler hat einen Verbündeten in dem Kreuzzuge gegen die Nationalfeier gefunden. Fast mit dem Worten des Herrn Wischofs essert gestern auch der „Neue Sozialdemokrat“ gegen die Befestigung der deutschen Arbeiter an der Feier. In ihren Anträgen werden die keinen Ansprachen wohl ebenfalls gleich sein.

Ketzsig, 28. August. Dem ultramontanen katholischen Volksthat aus Sachsen wird aus Leipzig die höchst befremdende Mittheilung gemacht, daß die Leipziger Universitätsbehörde die Statuten eines dort neugegründeten katholischen Studentenvereins genehmigt habe. Der Verein führt den Namen „Teutonia“ und sollen bereits Studirende aus Bonn, Göttingen &c. ihre Ueberfiedelung beifügig Eintritt in denselben in Aussicht gestellt haben. Es läßt sich selbstverständlich noch kein Urtheil fällen, ob unsere Ultramou-

In Luft und in Leid.

Novelle von W. G.

(Fortsetzung.)

7) Mit schwacher Hand griff der Schmerzwundete nach der Brust, mo er unter dem Wasserdeck an einem Bändchen einen Ring trug. Der Unglückliche kachelte sanft, als er ihn fühlte, seine Gedanken schweiften weit, weit hinaus in die Ferne.

Wagst Du immer glücklich sein, Frida! Habe Dank für den kurzen Sommertraum an Deiner Seite, aus dem das Ermaden freilich so schrecklich war. Das heimliche Geschick hat seine kurze Inconsequenz gegen mich furchtbar nachgeholt.“

Seine Schmerzen zogen seinen Leib furchtbar zusammen, er schloß.

„Du wohl dort oben über den Sternen Vergebung und Frieden versuchst?“ Klang es leise von seinen bebenden Lippen. — „Du tauschst mich gegen die Welt! Du bist nicht auch noch! Es muß ja dort einen Frieden geben, die in mir geträumte Harmonie kann ja nicht bloß ein Phantasiebild sein. Es muß eine Vergeltung geben. Vergebens suche ich sie in meinem Leben, sie muß also nach dem Tode kommen.“

„Wie wohl, wie wohl muß es dem sein, der jenen Frieden besitzt!“

Seine Gedanken verließen ihn. —

Während er so dalag, bewegte sich von der rechten Seite her ein Lichtschimmer. Zwei Gestalten kamen und schienen etwas zu suchen.

„Das ist die Anhöhe,“ sagte Einer von ihnen, „hier oder auf der anderen Seite muß er liegen. Nichte Dich nur nach den Bäumen, Dräsig, ich habe ihn an eine Pappel geknüpft.“

Sie leuchteten mit ihrer Laterne an den stehenden Bäumen umher, Todte lagen genug da, aber niemand der, welchen sie suchten.

Sie kamen dem Verbundenen, der sich ein wenig erholt hatte, näher. Plötzlich stieß Dräsig einen Freudenruf aus.

„Hier liegt er!“ Und sofort kniete er bei dem Verbundenen nieder und unterlachte seinen Fuß.

„Er lebt noch, aber“ — er sprach nicht aus.

Der Andere war herbeigeeilt. „Arthur, lieber Arthur!“ rief er. „Nun ist Hilfe da! Verzeihe nur, Freund, wir haben nicht eher kommen können.“

„Du, guter Werner! — Haben wir gefiegt?“ fragte der Sterbende mit leiser Stimme.

„Gänzlich gefiegt! Der Feind ist in Meß eingeschlossen,“ erwiderte Werner. „Doch, wie sieht es mit Deiner Wunde?“

„Gott sei Dank, daß wir gefiegt haben! — Meinewegen bemühet Euch nur nicht, meine Wunde ist tödtlich und ich habe nur noch Augenblicke zu leben. — Ist unser Verlust groß?“

„Leider furchtbar!“ antwortete Dräsig, während Thränen um den Freund die Stimme des treuen Werner erstickten. „Wir Ärzte haben die Arbeit nicht bewältigen können. Von Einem der Todten habe ich Dir eine Nachricht zu bringen, vom Lieutenant Stein. Er starb vorhin im Lazareth unter meinen Händen. Im letzten Augenblicke trug er mir noch auf: „Sagen Sie doch, ich bitte Sie darum im Angesicht des Todes, sagen Sie doch Ihrem Freunde, dem Herrn Stahl, er möge mir verzeihen, was ich an ihm verquodert. Meine Liebe zu Frida war nur eine Täuschel. Ich habe ihn und sie leichtsinnig betrogen. Ich bitte, drück' Sie ihm meine aufrichtigste Reue darüber aus.“

Ein wilder Schmerz zuckte plötzlich über Arturs Angesicht.

„Du, der Feind!“ rief er und suchte sich empor zu raffen, allein ganz erschöpft fiel er in die Arme der beiden Freunde zurück. Er schien zu sterben. Nur noch abgerissene Worte stieß er hervor.

„Doch nun ist ja Alles vorbei, Alles, — ich vergebe auch — dies noch, Werner, treue Seele, sage Frida von meiner Treue, — den Ring laß mit mir in das Grab nehmen. — Grüß die Freunde! — Leb wohl, Werner, Dräsig! — Und nun — Friede.“

Da lag eine Leide mehr auf dem weiten Schloßschilde von Gravelotte.

Stumm und mit Thränen in den Augen knieten die Freunde neben dem Todten, — einst ihr treuer Kamerad, der „tolle Commilitone.“

Am andern Morgen ward unter der Pappel ein Grab gemacht und Arthur in einem kunstlosen Grabe hineingelegt. Einer der Kameraden hielt über den tapferen Gefallenen, den Alle geliebt und geschätzt hatten, eine ergreifende Rede. Ehrenschüsse knatterten über den Schläfer hin. Auf das Grab fielen Roderich und Dräsig ein Kreuz von Pappelszweigen, dann nahmen sie wehmüthig Abschied.

„Wer weiß, wie bald auch Du so ruhest!“ rief es in Jeden. —

Nun war aus dem „tolle Commilitonen“ ein stiller geworden, aus dem ruhelosen ein friederfälliger. Es lag viel Leid und Weh unter dem kleinen Hügel. Wer wußte etwas davon und wer dachte daran? Wohl Niemand außer dem treuen Roderich. —

Jetzt ist das Grab wohl längst wieder durch den Pflug geobnet. Der Bauer, welcher darüber pflichtete, sah eines Tages zwischen den Schollen etwas blinken, er suchte sich danach, es war ein Ring. Abends beim Essen legte er ihn dann auf den Tisch und sagte: „Sieh Frau, da habe ich wieder einmal etwas im Acker gefunden. Das stammt auch noch aus dem letzten Kriege.“

„Zig einmal her!“ erwiderte diese. „Das ist wahrhaftig ein Brautring. Hier sehen ja noch die Buchstaben F. B. Der ist übrigens nicht billig. Wir wollen ihn an den Erbdobler verkaufen, da haben wir doch etwas für den Schaben im Kriege.“

Und nun ging das Gespräch los von den großen Schlachten und wie Viele dabei gefallen.

„Da wird noch manches verhorhohe Stück in der Erde liegen,“ sagte der Bauer, „ich will nur recht beim Pflügen aufpassen.“

(fortf. folgt.)

tanen in Sachen mit Sensationsartikeln die Regierung nur in Verlegenheit bringen wollen, oder ob die Universitätsbehörde wirklich den jungen Leuten, hinter welchen wahr-

scheinlich ächte Mängel liegen, Gehör geschenkt hat, um die Leipziger Universität zum Taubenschlag für römische Hierarchie zu machen. Bis jetzt trennte die Stubrenten noch kein confessorischer Unterschied, und das war sicherlich ein sehr großer Vorzug; die jungen Leuten dagegen werden wenig zur Erhaltung dieses B'schäftnisses beitragen.

Paris, 28. August. Die liberalen Katholiken St. Gallens verlangen anlässlich der St. Galler Verfassungsverweigerung die Aufhebung sämtlicher Klöster des Cantons.

London, 28. August. Den Vorsitzenden des hiesigen Professorencomites, Sir John Murray und Reverend Mr. Dobson, ist vom Fürsten Bismarck ein Schreiben zugesandt worden, das den Dank des Reichkanzlers für das ihm anlässlich des protestantischen Sympathieemittlings überreichte Gedankalbum auspricht. Der Fürst erklärt darin, das Album sei in seine Hände gelangt, kurz bevor der vereinerliche Versuch gemacht worden sei, seiner Wirksamkeit durch eine Gemaltheit ein Ziel zu setzen. Durch Gottes Willen sei diese Absicht vereitelt worden und hoffe er mit Gottes Hilfe, den für das Vaterland begonnenen Kampf glücklich zu beendigen. Er habe in dem ihm kundgegebenen Sympathien des englischen Volkes eine Ermuthigung zur Durchführung seiner Aufgabe gefunden und spreche er sämtlichen Mitgliedern des Comites für die Uebersendung des Albums seinen Dank aus.

Paris, 28. August. Marschall Mac Mahon ist um Mitternacht im Elisee zu Paris eingetroffen.

— In Bezug auf den König von Baiern ist die Sprache der offiziellen Presse plötzlich wie umgewandelt.

Der „Hagar“ bringt einen längeren Artikel, in welchem der König auf Unbarmerzigkeit verpöchtelt wird. Das Blatt meint zugleich in einer kurzen, von bedeutender Unwissenheit zeugenden Notiz, der König habe die Verfallener Wasserfünfte während der Belagerung genussam geteilt, man hätte sich die Ausgabe dafür ersparen können u. s. w. — Eine ähnliche Sprache führt die „Presse“.

Paris, 28. August. Die „Presse“, das Organ des auswärtigen Amtes, schlägt heute einen drohenden Ton gegen Preußen an. Dieses Land habe auf der Brüsseler Konferenz bewiesen, wie wenig es sich um die Gebote der Menschlichkeit kümmere, wie unerlässlich seine Habgier ist! Preußen, hat in der Affäre Betreffs der Anerkennung der spanischen Regierung eine diplomatische Niederlage erlitten, deren Tragweite abzuschätzen, die Berliner Blätter sich unsonst abmühen. Andere Verdrießlichkeiten stehen ihm in einer nahe Zukunft bevor. Seine Haltung auf dem Brüsseler Congreß war nicht der Art, die Nationen, welche seine Mildekracht erschreckt, zu einer sympathischen Allianz zurückzuführen. Diese Sprache ist um so auffälliger, als die offizielle Presse in letzterer Zeit die unabhängigen Blätter unerbittlich zu einer gemäßigten Sprache dem Ausland gegenüber ermahnte.

— In den clerical-legitimistischen Kreisen hat das Schreiben des Bischofs von Mainz, welcher die Sechsbanner verbietet, großen Jubel erregt. Man will daraus ersehen, dass man mit dem Bestimmung auf die deutschen Katholiken zählen kann. Der Drohliche Feigheit bemerkt indessen zu den Aeußerungen des mainzer Bischofs, der, wenn er französischer Prälat wäre und eine solche Sprache zu führen wagte, selbst in der Bretagne gesteinigt worden wäre.

Paris, 28. August. Marschall Mac Mahon wird heute den höchsten Ehrenloose empfangen, welcher ihm im Namen des Königs von Baiern den Dank ausprechen wird für das Entgegenkommen, welches derselbe bei den frankreichischen Behörden gefunden hat. Fürst Bismarck wird heute Abend Paris verlassen, um nach Berlin zu gehen.

Bayonne, 27. August. Gemäß der zwischen dem Herzog von Dezas und dem Vosschafer de la Besa am 19. August geschlossenen Uebereinkunft ist ein französisches Kanonenboot in der Udoissa-Windung eingetroffen, um in Gemeinschaft mit einem spanischen Dampfer die Ueberwachung dieser Wasserstraße vorzunehmen. Die Vage von Bayona ist unverändert.

Kirchenangelegenheiten.
Zur Feier der vaterländischen Gedächtnistage wird **Mittwoch** den 2. September für alle hiesigen evangelischen Gemeinden ein gemeinschaftlicher Gottesdienst in der Oberpfarrkirche zu U. S. Frauen stattfinden, zu welchem vor **zehn Uhr** eingeladen werden soll.
Halle, den 27. August 1874.

Die Expatriirten
D. Dryander und D. Neuenhaus.
Herrn X (unter der Chiffre „Unus pro multis“) polemischen Sie gegen eine Adresse, welche gegenwärtig in Sachen der Bürgermeisterei unter der hiesigen Bürgerwehr verhandelt wird. Auch wir halten mit Ihnen die Art der Agitation, welche immer einen gewissen Grad auf die Unterschriften ausüben geeignet ist, nicht für passend, wegen aber Bedenken, grade in unserer Lage — wenigstens in beider rationalen Freie — die Angelegenheit zum Gegenstand der Erörterung zu machen und die Anonymität durch die Redaction zu decken, so lange das Blatt im Auftrage des Magistrates selbst herausgegeben wird. Die Redaction.

Realschule.

Der Winter-Cursus der Realschule beginnt **Montag den 5. October Morgens 8 Uhr** mit der Prüfung der zum Aufnahme angemeldeten Schüler; es ist hierbei das Abgangszugung von der zuletzt besuchten Schule und ein Attest über erfolgte Revaccination vorzulegen. Der Unterricht beginnt am folgenden Tage Morgens 9 Uhr. — Anmeldungen neuer Schüler können nur noch für die Classen des Mittel-Curses aufwärts angenommen werden.

Halle, den 28. August 1874.
Dr. Schrader.

Zwei ältere Klemperergesellen, welche sich mit Gas- und Wasserleitung beschäftigen, werden bei gutem Lohn dauernd beschäftigt von

H. Credé,
Hof-Klemperermeister,
Cassel.
(H. 62492.)

Zwei Sattler-Gehülfen werden gesucht zu dauernder Arbeit in der Wagen-Fabrik von

Maler-Gehülfen erhalten dauernde Beschäftigung.
J. Lutze, Dachrigasse 9.

Hofen- u. Wäscheheider, sowie Mädchen, welche gut nähen, sucht er Klausstr. 32.
Einen zweiten Hausknecht sucht **goldene Hofe.**

Einen Arbeiter in eine Stubeleib sucht Steinweg 17.

Lehrling für's Contor, mit den nöthigen Schultenntnissen versehen, per 1. October gesucht.
Jacobi & Zimmermann,
Kiemeyerstraße Nr. 8 und 9.

Für mein Affectur- und Annoncen-Geschäft suche ich pro 1. October einen Lehrling mit den nöthigen Schultenntnissen. Halte als, Brüderstraße 14, I.
Max Kerferstein.

Frauen zur Helb- u. Scheinarbeit können sich melden. H. Brauhausgasse 11.

Ein fleißiges, ordnungseliebendes Mädchen, welches für Küche und Hausarbeit paßt, wird zum 1. October gesucht.

Ada Hartig, Klausthor-Vorstadt 6

Offene Stellen für e. Hausdiener, f. e. jungen Antiker, der die Bedienung mit besorgt, für Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen sofort u. später durch

Fran Deparade, gr. Schlamm 10.

Gesucht wird eine erfahrene Kinderwärterin nach auswärts zum sofortigen oder baldigen Dienstantritt. Meldungen

Breitstraße 22, 2 Tr. hoch.

Gesucht werden anständige, junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen für Haus und Küche wird sofort gesucht durch

H. Fromme, Zapfenstraße 21.

Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung zufolge soll vom 1. Januar 1875 ab auch bei der Preussischen Bank die Reichsmark in Anwendung eingeführt werden. Da diese Maßregel nur durchzuführen ist, wenn die, erst im Jahre 1875 fällig werdenden Wechsel, nicht auf Taler, Groschen und Pfennige, sondern auf Mark und Pfennige lauten, so richten wir an den Handelsstand hiermit die ergebene Aufforderung, alle Wechsel, welche später als am letzten December d. Jz. fällig werden, ausschließlich in Mark und Pfennigen auszusprechen, da vom 1. Januar 1875 ab von sämtlichen Anstalten der Preussischen Bank kein Wechsel angekauft werden wird, der nicht in Reichsmark ausgestellt oder auf solche umgerechnet und überschrieben ist.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn auch die noch in diesem Jahre zur Pank gelangenden, aber erst in nächsten Jahr fällig werdenden Wechsel schon in Reichsmark umgerechnet und überschrieben würden, da diese Umrechnung für den Einzelnen nicht besonders zeitrauend und schwierig ist, während das Geschäft bei den Bankanstalten im höchsten Grade erschwert und zum Nachtheile des Publikums verzögert werden würde, wenn die Umrechnung und Ueberschreibung aller dieser Wechsel erst bei der Bank erfolgen müßte. Wir richten deshalb an das beherrschte Publikum die ebenso dringende wie ergebene Bitte, sich dieser Müheverwaltung im Interesse des Verkehrs gefälligst zu unterziehen. Bei der Umrechnung werden 2 Pfennige außer Ansatz gelassen, 3 oder 4 Pfennige dagegen für 5 gerechnet.

Berlin, den 26. August 1874.
Königliches Preussisches Haupt-Bank-Directorium.

Einige ordentliche Kellerer finden zum 1. September bei mir Stellung.
G. Grebin, Bahnhofsrestaurateur.

Ein Paar Männer zum Düngraben denherausholen und anderer Art werden gesucht
gr. Steinstraße 30.

Ein in der Wirklichkeit und dem Verkaufserfahrenes junges Mädchen, sowie eine tüchtige Köchin wird zum 1. October gesucht bei **J. David.**

Ein **Lambourierin** und geübte Hand- schuhwäherinnen werden gesucht
Wühlerberg 8.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht
Dachrigasse 4, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein junges Mädchen in Dienst
Mühlraden 6, vis-à-vis Zabel's Bad.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung wird verlangt
Landwehrstraße 16, part.

Mädchen sucht H. Ultrasstr. 6, Hof I.

Ein Dienstmädchen gef. H. Sandberg 7.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Krankenwärterin sofort Dienst durch

H. Fromme, Zapfenstraße 21.

Zu vermieten.
In einem großen Hofe umweit Halle, an der Magdeburger-Leipziger Chaussee gelegen, ist zum 1. October ein Laden nebst geräumiger Wohnung und schönem Keller zu vermieten. Da im Orte selbst noch kein Fleischer anständig, würde solcher hier ein lucratives Geschäft machen. Das Nähere Fleischergasse 39, II I.

2 Et., 2 R. u. Zubehör 1. Oct. zu verm. Leipzigerstraße 26.

Ein Verkaufs-Lokal (Comptoir) mit Wohnung, gute Geschäftslage, ist zum October zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zum 1. October zu verm. ein Laden mit Zubehör, nahe am Markt, ebenfalls ein Keller

Brüderstraße 4.
Eine Wohnung zu 54 % 1. Oct. zu vermieten
Schulgasse 1.

Eine Wohnung

von 3 Stuben, 3 R., K. u. Zubehör, ist z. 1. Januar 1875 zu beziehen u. Preis 150 %
Näheres Exped. d. Bl.

Eine Wohnung ist an kinderlose Leute zum 1. October nach zu vermieten
Rammstraße 8

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zum October zu vermieten. Auskunft
Sophienstraße 13, part.

Zum 1. October
zu beziehen ein Logis zu 50 % für einzelne Leute passend
Gratweg 18.

Ein Parterre-Lokal für leichte Profession nebst Wohnung zu vermieten
Thalgasse 6.

Comtoir u. Getreideböden
sind sofort zu vermieten und zu beziehen **Leipzigerplatz Nr. 2,**
im „Russischen Hofe“.

Eine K. Stube mit oder ohne Bett zu vermieten
Neugasse 15.

Zum 1. Oct. Stube u. Cabinet an eine ältere anständige Dame zu vermieten
Geißstraße 71, II.

Fr. möbl. Zimmer an einen ruh. Herrn zu vermieten
Marktplatz 7.

Zu vermieten
eine gut möbl. Stube und Kammer sof. oder 1. October. Zu erfragen
Bahnhofsstraße 8, II

Möbl. St. u. R. sofort oder später zu vermieten
Morgestraße 4, II

Möbl. Stube u. R. H. Sandberg 20, II

Gut möbl. Wohnung und Schlafstelle für einen anst. Herrn offen Leipzigerstraße 66.

Möbl. Wohnung, p. f. j. Kaufleute zum 1. Oct. zu verm. gr. Ulrichstraße 23, I.

Möbl. Stube u. R. H. Sandberg 7.

Ein anst. j. Mann als Mitbewohner von möbl. St. u. R. gesucht gr. Klausstr. 11, II.

Ein j. Mensch als Mitbew. einer K. Stube gesucht
Dachrigasse 4, I.

Ein junger Kaufmann sucht einen Collegen zu einer gut möbl. St. u. R. zum 1. Octbr. Große Brauhausgasse 31, Etde der Leipzigerstr.

Eine anst. Person als Mitbewohnerin gesucht
Zägerplatz 14, I.

Eine gut möbl. Stube nebst Schlafkabinett, für 2 Herren gut passend, ist 1. October im Adolphviertel zu vermieten. Näheres
Brunostraße 10 a, I.

Freuntlich möbl. Stube u. Kammer an 1-2 Herren 1. Oct. zu vermieten
Rannischstraße 8.

Möbl. St. u. R. gr. Brauhausgasse 26.
Fr. Stube für 1-2 Herren sofort zu beziehen
Pflanzendeck 9,
dicht hinterm Bellevue.

Möblirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. zu vermieten
Barfüßerstraße 13, II.

Fr. möbl. St. u. R. zu vermieten
Martinsgasse 2.

Pensionaire gesucht. Auskunft Exped.
Anst. Schlafstelle gr. Brauhausgasse 2.
Anst. Schlafstelle Nr. Schlamm 8, Hof I.

Anst. Schlafstelle m. R. Pflanzendeck 1.
Anst. Schlafstelle
Töpferplan 3.

Anst. Schlafstelle Fietzergasse 14 i. 2.
Anst. Schlafstelle m. R. gr. Wallstraße 32
Anst. Schlafstelle m. R. Weichbinder 2.

Anst. Schlafstelle Domplatz 6.
Anst. Schlafstelle Schulerbof 7.

Anst. Schlafstellen m. R. Barfüßerstr. 11.
Anst. Schlafstellen H. Brauhausg. 22, p.
Schlafstelle m. R. Morgestraße 5, H. 2. E.

Schlafstellen
Schulberg 8.
Schlafstellen
H. Schlamm 9.

Eine Wohnung für 2 einzelne Leute wird umstände halber bis 1. October möglichst in der Nähe des Waisenhauses zu beziehen gesucht. Adressen unter G. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei stille Damen suchen sogleich oder zum 1. October eine ruhige, freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör auf dem Harz oder in dessen Nähe.

Offerten mit Preisangaben sogleich erbeten
Harz 10, 2 Tr.

Familien-Wohnung für 36 bis 50 % in der Nähe des Marktes zum 1. Octbr. gesucht. Offerten abzugeben

Armenstraße.

Ein Beamter ohne Kinder sucht sofort oder 1. October eine Wohnung. Preis 50 % Adressen abzugeben
H. Ulrichstraße 13 im Laden.

Ein geräumiges Comtoir (Parterre) nebst Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und 1 Küche wird zum 1. Januar oder 1. April 1875 zu mieten gesucht. Bitte gefl. Offerten mit Preisangaben nebzulegen unter der Chiffre H. 78 poste restante Halle.

Wasserland der Saale bei Trotha.
Am 28. August Abds. am Unterp. 0 M. 73 C
Am 29. August Mds. am Unterp. 0 M. 73 C

Aufruf.

Für die auf den 15. bis 18. September d. J. in unserer Stadt Halle anberaumte **XIX. Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe** ihrer Gönner und Freunde, beehrt sich das unterzeichnete Wohnungs-Comité ganz ergebenst folgende Bitten anzuschreiben:

- 1) Diejenigen Familien oder Herren, welche bereit sind, den Theilnehmern der Versammlung während der Dauer derselben einen gastlichen Aufenthalt zu gewähren, wollen gefälligst ihre Adressen an die Herren **Bünger** (ar. Steinstr. 14), **Regentolbe** (Lange 8), **Dreßß** (Harz 11), **Hannß** (Harz 22), **Hartmann** „goldene Rose“ (Rannschstr. 10), **Jentßch** (Weißstraße 73), **Keil** (ar. Klausstraße 39), **Köbeling** (alter Markt 5), **Müller** (s. Ulrichstraße 23), **Neilling** (Schmeierstr. 12), **Dr. Richter** (Weidenplan 4a), **Haußel** (Rannschstr. 23), **Müller** (ar. Steinstr. 67), **Rühlmann** (Königsplatz 7), **Schwabe** (Barfüßerstr. 16), **Schwarz** (Rannschstr. 19) oder **Siebert** (Leipzigerstr. 9) abgeben und dafür Gratis-Eintrittskarten zu den in den bezeichneten vier Tagen stattfindenden Ausstellungen, Concerten und Vergnügungen entgegen nehmen.
- 2) Diejenigen Herren Gastwirthe, welche im Stande und gewillt sein sollten, unter ermäßigten Bedingungen unsere Gäste aufzunehmen, wollen ebenfalls geeignete Anerbietungen an die vorstehend erwähnten Adressen gelangen lassen.
- 3) Diejenigen Vermiether, welche während der Univeritätsferien ihre freigebliebenen Stubenwohnungen innerhalb der bezeichneten Tage für annehmbare Preise zur Verfügung zu stellen geneigt sind, bitten wir möglichst bald ihre Anmeldeungen auf dem gewöhnlichen Wege bei dem Herrn Portier und Cassellan der Universität, unter der Rubrik „Bienenwäucher-Versammlung“ machen zu wollen.

Halle a/S., den 1. August 1874.

Das Wohnungs-Comité,
Professor **Gosche**, Vorsitzender.

Grundstücks-Versteigerung.

Die nachverzeichneten dem Herrn **Lüwert** in Halle a/S. gehörigen Grundstücke:
1. das in der Leipzigerstraße Nr. 89 belegene Haus mit großem Ladenlokal, Hof, Seiten- und Hintergebäuden;
2. das vor dem Geistthor Nr. 51 belegene herrschaftliche Haus mit Hintergebäuden, Stallungen und Remisen, mit großem Vor- und Hintergarten, sollen in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten gr. Steinstraße Nr. 9 am **Sonnabend den 5. September Vormittags 10 Uhr** an den **Rechtshabenden** versteigert werden.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen; Besichtigung an Ort und Stelle kann jeder Zeit erfolgen.
Halle a/S., den 25. August 1874. Der Justizrath (gez.) **Wiemer**.

Anzeige.

Die **Niederlags-Gebäude** auf dem ehemals **Jörn & Steinert'schen** Grundstücke, **Leipzigerstraße Nr. 2 und 3**, am hiesigen **W.L. Bahnhofs** belegen, sollen sofort **vermietet** werden.

Die Gebäude können jederzeit besichtigt werden nach Mitteilung in dem Wohnhause **Leipzigerstraße Nr. 2, 1 Tr.** Offerten werden im Bureau **Königsstraße 26, 2 Tr.**, entgegen genommen.
Halle, den 27. August 1874. **Skalweit, Obergeringieur.**

Verkauf eines Dampfessels u. einer Draupfanne.

Ein in gutem Zustande befindlicher Dampfessel von 20 Fuß Länge, 4 1/2 Fuß Durchmesser, mit 21 Zoll weitem Feuerrohr, auf 6 Atmosphären Ueberdruck geprüft, ist mit vollständigem Apparat zu verkaufen.

D. gleichen eine neue Draupfanne aus Eisenblech von 5570 Liter Inhalt. **Halberstadt Eisenwerk in Liquidation.** (H. 5789b.) **Sessers. R. E. Schmidt.**

Die Werschen-Weißenfeller Pressestein-Niederlage

empfiehlt **Presssteine, Oberröblinger Briquets, Steinkohlen** zu billigen Preisen **Carl Martini, Taubengasse 3.**

Zu verkaufen

ein gr. guter **Küchenschrank**, ein **Cigarrenschrank** mit Tisch, eine **Einigebeut**, ein **Badrog**, **Sophas**, **Schranke**, **Tische** und **Stühle**, **Besteck**, **Haar** und andere **Waaren**. **F. Fischer,** Mühlgraben 6, vis-avis **Jahle's** Bad.

Aleiderstrant, **Brotschrank**, **Tische**, **Stühle** und **Besteck** billig zu verkaufen gr. **Klausstr. 25, 2 Tr.**

Vager selbsterzeugter **Sophas**, **Wirk** und **Mahagoni** billig Gr. **Steinstr. 24.**

Ein **Eastpresse** mit **Holzschraube** zum Verkauf gr. **Ulrichstraße 49.**

Veere Fässer stehen zum Verkauf gr. **Ulrichstraße 11.**

Möbel, noch wie neu, stehen zu verkaufen gr. **Brauhausgasse 31, part.**

Zwei Biegen stehen zum Verkauf **Heißergasse 6.**

Feine Dosen, **Westen** u. **Fracks** (alt & neu), verkauft billigst **Amge, Rannschstr. 11.**

2 Stück gut gearbeitete **birkene Kommoden** zu verkaufen **Karzerplan 4.**

Bestellungen

auf **Briquets** oder **Presssteine** in kleinen und großen Mengen jetzt noch zum Sommerpreis nimmt an **Pfätzmann, Brunoswarte 16.**

Ein **eisener Züllöfen** zu verkaufen **Restaurant Hoffmann.**

2 gemachte **Federbetten**, neu, sind zu verkaufen **Wald 19, 1 Tr.**

Ein **Anderwagen** ist zu verkaufen **Zentzstraße 7.**

Für Krampfleidende.

Eine „Anweisung, die **Falksucht** (Epilepsie), **Krämpfe**,

durch ein seit 12 Jahren bewährtes, nicht medicin. Universal-Heilmittel zu beseitigen. Von Dr. ph. Dr. A. Quante, prakt. Arzt, mehrere Vertriebsstellen zu Ehrenhof in Weiskirchen, welche gleichzeit. zahlreiche, theils amtlich constatirte theils eidlich erhaltene Atteste und Dank-schreiben zeigen v. glückl. Geheilten aus allen Theilen der Welt enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen v. Herausgeber gratis-fre. versandt.

2 Kaninchen zu verkaufen

an **H. Sandberg 10b.**

Gratis

Umsomst!

Zwei Hundert

Thaler werden halbjährig gegen hohe Zinsen und genügender Sicherheit auf ein Jahr zu setzen. **Def. Offerten** an **H. A. Nr. 200** in der **Erped. d. Bl.** erbeten.

Ertrag **Riedlingsrinde**, **Beiten**, **Wäsche** kauft **Frau Dohmann, H. Schlamm 11.**

Eine **Anzahl** alter **Aelcheln** u. **Nothweins** kauft **Wilhelmstr. 20, 1 Tr.**

Bettfedern

reinst von **Schmuck** und **Wollen** **Frau Zöllner, Spitzelgasse 8.**

Submission.

Nachbenannte, zum **Neubau** einer **Filial-Gasanstalt** erforderlichen Arbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden:

- 1) Schlosserarbeiten, circa schätzt auf 115 % — — —
- 2) Dachbedarben, „ „ 1123 % 6 % 11 %
- 3) Klempnerarbeiten, „ „ 370 % 25 % — —
- 4) Glaserarbeiten, „ „ 798 % 14 % 2 %
- 5) Anstreicharbeiten, „ „ 137 % 21 % 5 %

Kostenanschläge nebst Bedingungen sind tagtäglich während der Bureaustunden auf dem **Stadt-Bauamt** einzusehen, wofür auch begüthliche Offerten bis zum **Eröffnungsstermine** **Sonnabend den 5. September Vormittags 10 Uhr** abzugeben sind.
Halle, den 28. August 1874. **Das Stadt-Bau-Amt.**

Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner **Casse** seit dem 1. Juli c. eingerichteten **Geldverkehr** empfehle ich zur **einstigen Benutzung.**

Geldzahlungen auf **Rechnungsbücher** werden wie folgt verzinst:
mit 1 % wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 2 % nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 3 % nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4 % nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospecte über die **Handhabung** des **Verkehrs** und die mit demselben verbundenen **Vorteile** werden an meiner **Casse** ausgegeben.
Halle a. S.

H. F. Lehmann,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Das Assecuranz- u. Lotterie-Comptoir

von **Eugen Causse,**
Halle a. S., Leipzigerstrasse 44,
empfiehlt sich zur **kostenfreien Vermittlung** von **Versicherungen** jeder Art, sowie zum **An- und Verkauf** von **Lotterie-Effekten** (Staats-Prämien-Anlehen) gegen **baare** oder **ratenweise Abzahlung.**

Gesundheit ist Reichthum!

Lehmer's

Deutsches **Malz**  **Porterbier** **Extract**

als vorzüglichstes **Stärkungsmittel** bei allen **körperlichen** und **geistigen** Leiden. Dieses **deutsche Porterbier** hat nach **genauer chemischer Analyse** des **Herrn Dr. Tieftrank** vor vielen anderen **berühmten** Präparaten den **reinsten Nahrungsstoff**, wird nach **Vorschrift** und mit **besonderer Aufmerksamkeit** gebraut und **erfreut** sich der **verbreitetsten Empfehlung** der **größten Autoritäten** der **Medicin.**

Preis à **Fl. 2** **Fl. 17** **Fl. 1** **excl. Fl.** oder auch **17** **Marken** zu **beliebigem allmählichem Gebrauch.**

Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht das **beste** der **Gesundheit** zuträglichste **Haarbier**, sowie für **stülende Frauen**, ferner bei **schmerzhaften**, **scrophulösen** und **vergifteten Kindern**, bei **Knaben** und **Wädhchen**, die durch **rasche Entwicklung** (**Wachsthum**) **herabgekommen** sind und an **Verbauungsbeschwerden** leiden.

1/2 Flasche à 2 1/2 **Fl.**, 1 1/2 **Fl.** Flaschen 1 **Fl.**
1/4 Flasche à 1 1/2 **Fl.**, 1/2 **Fl.** Flaschen 1 **Fl.**

Von beiden Sorten halte ich **fortwährend reichhaltiges Lager** und gebe **um 1/4** **Corone** an in **Wässern** zu **Originalpreisen** ab. Die **Lieferung** erfolgt **kostenlos** ins **Haus.**

E. Lehmer, Halle a/S.,
Nathausgasse 8.

Niederlage des **echten deutschen Porters** und **Zerbster Bitterbiers.**

Gleichzeitig empfehle ich **Exportbier** aus der **Berliner Act.-Bierbrauerei „Tivoli“**

à **Fl. 2** **Fl.**, **18** **Fl.** für 1 **Fl.** **excl.**

Lagerbier aus ders. **Brauerei** à **Fl. 1 1/2** **Fl.**, **22** **Fl.** für 1 **Fl.** **excl.**

Reinigt Depot für Halle.

Nürnbergiger Exportbier, à **Fl. 2** **Fl.**, **16** **Fl.** 1 **Fl.** **excl.**

Berliner Weissbier à **Fl. 2 1/2** **Fl.**, **12** **Fl.** 1 **Fl.** **excl.**

Bestellzettel sind in meinem **Comptoir** und bei meinem **Bierfahrer** in jedem **Quantum** zu haben.

Niederlage meiner **Biere** halten die **Herren:**

C. Wertenß, gr. **Ulrichstraße 34.**

F. Hünßel, gr. **Steinfr. u. Ulrichstr. Ecke**

Gebr. Kirchlein, **Heißergasse 25.**

Aug. Ziedler, gr. **Klausstraße 10.**

Hermann Link, alter **Markt 31.**

C. Schimpf, **Kapellenstraße 8.**

Herrn Wittig, **Heißergasse 13.**

H. Bachmann, **Mühlberg 6.**

H. Ahmann, gr. **Ulrichstraße 28.**
Alle noch **brauchbare** **Winnentöpfe** kauft **Gottschalkgasse 16, part.**

Freie Gemeinde in Halle.

Montag den 31. August Abends 8 Uhr im **Saale** des **Hrn. Landmann**, gr. **Brauhausgasse 9**, Vortrag vom **Rediger Chur** aus **Zittau.**

Aufgepasst!

Alle **Filz**, **Spinder-** u. **Stoffhüte** werden in **24 Stunden** so schön wie neu gemacht für **10** **Gr.** in der **Dummadenwerkstatt** u. **Naben Zapfenstr. 3, am Markt.**

Ein **geübte Plätterin** sucht in u. außer dem **Hause** **Beschäftigung.** Zu **erfragen** **Weidenplan 13, 1 Tr.**

Da schon **mehrfach** **Anfragen** von **außerhalb** **gekommen** sind, so **biene** den **geehrten** **Herrschaften** von **Land** zur **Nachricht**, daß **ich** auch **außerhalb** so **gut** wie **hier** alle **Sorten** **Wädel** **repariere** und **aufpolire.** **A. Goede, Mühlberg 1.**

Dienstag den **1. Septbr.** **Abends 8 Uhr** werden die **hiesigen** **Zimmermergesellen** zu einer **Versammlung** **eingeladen.** **Der Vorstand.**

D. v. mir **gelieb. Büch.** **erb. ich** m. zur. **M. Fr.** Die **Mäkler** **Andreas Selle** **sen.** und **Albert Selle** **jun.**, beide in **Halle a. S.**, haben **manifestirt.**

Familien-Nachrichten.

Am **28. Aug.** **verschied** nach **kurzer** **Krankentage** unser **guter** **Vater**, **Vater**, **Sohn** **Walter**, **Schwieger** **sohn** und **Schwager**, der **Klempnermeister** **August Herrmann.**

Halle, Aachen u. Wörla.

Die Hinterbliebenen.

Dank,

innigen **Dank** für die **vielfachen** **Zeichen** **herzlicher** **Theilnahme**, welche **ich** bei der **Beerdigung** **unser** **theuren** **Mutter** und **Schwester**, der **verw. Frau Friedrike Martin geb. Noefer**, **allezeit** **knugenden** und **uns** eben **so** **sehr** **trösteten** und **erfreuten**, wie **ei.** **Heimgegangene** **mit** **uns** **erhnt.**

Halle, den 28. August 1874.

S. A.
A. Noefer,
Kantor und **Belehr.**

Ein **kleiner schwarzer Hund** entlaufen **Wännerböbe 9.**

Gefunden ein **bräunliche Falma.** **Abzuholen** bei **Schwalbe, Wännerböbe 12.**

Ein **Verbedede** **Weg** **Erhaltung** der **Inserions-** **gebühren** **abz.** **h.** **en** **in** **der** **Bade-Inspection** **in** **Wittkeind.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags u. **Donnerstags** **regelm.** **Übung**

Vollstüch. **ll. Klausstraße 5.**

Samstag: **Heilsbrunnstraße.** **Schwe** **n.** **braten,** **Sau** **zu** **stücken** **und** **Salat.**

Montag: **Reis** **mit** **Rindfleisch.**

Herrnhuter u. Hannöb. Handgarn-Seinen, sehr preiswerth Fr. H. Lauterhahn

Restaurant Hoffmann

empfiehlt seinen neuen Bier-Salon, französisches Billard, Kegelbahn. Nächsten Montag Schlachtfest.

Zum 2. September Lämpchen zur Illumination sowie alle Sorten große u. kleine Lichte in Stocklaternen bei C. G. Lincke, alter Markt 10.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder halte stets auf Lager Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.

! Oberhemden !

sowie alle Arten von Wäsche-Gegenständen sind stets vorrätzig, auch werden solche nach Maß und Aufgabe prompt u. sauber angefertigt bei Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Fahnen

zur Sedanfeier werden prompt angefertigt, Flaggenstoffe, sehr preiswerth.

Sommer-Theater im Brockenhaus.

Sonntag den 30. August Große Extra-Vorstellung. Das Kästle besagen die Anschlagzeitel.

Stisse Sahnenbutter, täglich frisch, empfiehl Albert Beegen, gr. Ulrichsstraße 30.

Bon heute en gutes fettes Rindfleisch, Kochfleisch, à 11. 5/2 Sgr. zum Braten, 6 Sgr. fettes Hammelfleisch, à 11. 6 Sgr. u. Kalbfleisch W. Weber, Fleischerstr., Gartengasse 8.

Zur Nachricht! Die beliebtesten kräftigen Aurora-Cigarren, à Stück 6 Sgr., sowie die milden Panamena-Cigarren, à Stück 6 Sgr. wieder vorrätzig bei C. Rothenburg, gr. Steinstr. 21.

H. C. Weddy-Pönicke.

Schrader's Restauration, großer Schlämm 1. Heute Sonntag Speckkuchen. Champagner-Bier und Feldschlößchen; Bouillon etc.

Severi. Montag den 31. August Kränzchen in Freyberg's Salon. Der Vorstand.

Deutsche Einigkeit. Sonntag Abends 7 Uhr im Salon „zum Rosenthal.“ Der Vorstand.

Frische Thüringer Salzbuter, à 11. 11 Sgr. bei J. R. Strässner, am Geißthor.

Alle Carmen-Cigarren, in 1/2-Röhren, per Stück 6 Sgr., geruchlos Salons-Streichhölzer bei C. Rothenburg, gr. Steinstr. 21.

Theater-Restaurant. Heute Sonntag früh frischen Speckkuchen, sowie ein Glas ff. Potsdamer Stangenbier und B. Rauschfuß-Bier. Ed. Jürgens.

Deutscher Bund. Sonntag den 30. August Ball mit freier Nacht in Freyberg's Garten bei Herrn Friedrich.

Fürstenthal. Heute Sonntag frischen Apfels- u. Kaffeesudjen u. Gänsebraten. Peter.

Rosenthal. Sonntags regelmäßig D. S. Tanzunterricht.

Neue Sendung süße Sahnenbutter, à 11. 14 Sgr., in Stückchen geschlagen und ausgenommen empfiel J. R. Strässner.

Frister & Rossmann Familien-Näh-Maschine. Vertretung u. Lager in Halle bei Jul. Herm. Schmidt (Carl Nocker) Schmeerstrasse 29.

Café David empfiehl seine neu restaurierten Localitäten nebst einem feinen Seidel Lagerbier à 1 1/2 Sgr., acht bairisch Bier à 2 1/2 Sgr. sowie eine reichhaltige Speisecarte und aufmerksame Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet Louis Petzold.

Bratheringe, die feinste frische Waare ist heute eingetroffen und empfiel W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 28. Frische Kieler Dacklinge.

Ich bin auf 3 Wochen verreist. Die Herren Geh. Rath Dr. Delbrück, Dr. Seeligmüller und Dr. Riesel vertreten mich gütigst. Dr. Ed. Hertzberg.

Freybergs Garten. Sonntag den 30. August Zwei grosse Concerte von der neuen Halleischen Capelle. L. Lange. Anfang 3 1/2 Uhr Nachm. u. 7 1/2 Uhr Abds. Entrée für Herren 1 1/2 Sgr. für Damen 1 Sgr.

Eine Sendung frische Eier, welche man mit Recht August-Eier nennen kann, sind angekommen Trödel 22, 2 Tr., A. Feistkorn.

Clavierunterricht außer dem Hause ertheilt F. Hewitsch, Weingärten 25.

Pfeifen-Club. Zum Ball in MÜLLER'S BELLE VUE. Sonntag den 30. August Anfang Abends 7 1/2 Uhr ladet ergebenst ein der Vorst.

Für Viehhaber! Papageien, Gesellschaftsvögel (Perroquitos), und Kallibris, lebend und conservirt - in den prächtigsten Farben, sowie Brillantkäfer, einige Schlangen und verschiedene Insecten aus Brasilien sind zu verkaufen Langegeße 31b, part. rechts. Ebenfalls sind eine Partie S. Thomé-Bananen (Pflanzfrüchte), ganz frisch und aromatisch, sowie einige Bächgen Goyaboda-Confiture (Brasilianische Indiana-Birnen) à Bächge 1 Sgr. abzulassen. Ein Paar Papag. vom Amazonasstrome (Männchen und Weibchen), schönste Farben, sehr selten, mit Dauer 30 Sgr.

Buchführung. Unterricht in der einfachen und doppelten Methode, kaufm. Rechnen ertheilt Wilhelm Meisch, Geißstr. 50. Möbel und Instrumente werden gut reparirt und polirt Hopfenstraße 16, I.

Freybergs Garten.

Dienstag den 1. Septbr., zur Vorfeier der Schlacht bei Sedan Großes Extra-Concert gegeben von der neuen Halleischen Capelle unter Leitung ihres Dirig. Hrn. Lange. Hierzu mit eindringender Duntelheit grosses Pracht-Feuwerk angeführt von den Herren Oberfeuerwerker Augler und Feuerwerker Henze aus Torgau.

Kaiser Wilhelms-Halle.

3. grosse brillante Vorstellung in der höheren Phyk, Optik u. moderner Magie des Professor Jenoczinsky. Mit neuem Programm. Zum Schluß der Vorstellung: Die unerklärliche Verwandlung eines Herrn in eine Dame. Die Paaien werden durch Musik des Stadt-Orchesters angefüllt. Nummerirter Platz 10 Sgr., I. Platz 7 1/2 Sgr., II. Platz 5 Sgr.; Logebilletts: nummerirter Platz 10 Sgr., I. Platz 6 Sgr., II. Platz 4 Sgr. sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Nitzing, Schmeerstraße, und bei Herrn Hartmann, goldene Hofe, zu haben. Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse. E. Jenoczinsky.

Das Feuerwerk besteht: 1. aus einer Reihe Brillantfronten, enthaltend eine blühende Feuerlaube, Palmenzweige, Hesperidenbaum, Fächerpalmen, Pfauenfedern, stehende Sonnen etc. 2. Beweglichem Feuer, enthaltend: japanische hyroglyphisch und sonstig rotirende Sonnen. 3. Nieten-Banquets und pots à feu. 4. Perfontaine und römische Wälder. 5. Tourbillons und Balleten. Den Schluß jeder Abtheilung bildet eine brillante Kaiser-Malet. Inzwischen große bengalische Beleuchtung, Coureure und dergl. Zum Schluß das Halleische Stadtwappen im Brillant-Feuer, wobei großer Schlachtenbomer und Schlachtmusik.

Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr Abends. Biletts zu 4 Sgr. sind bei Herrn Nitzing, Cigarrenhandlung, am Markt, bei Hrn. G. Moriz, Cigarrenhandlung, gr. Steinstr. 43, und bei den Herren Schmidt & Co., Cigarrenhandlung, gr. Ulrichsstr. 37, zu haben. An der Kasse 5 Sgr. Nachachtungswoll C. Friedrich.

Krieger-Verein zu Halle.

Zur Sedanfeier Mittwoch den 2. September cr. in Freybergs Garten von Nachmittag 4 Uhr ab Concert und Kinderfest, nach diesem Ballvergnügen. Es ladet dazu freundlichst ein der Vorstand. W. Pischke.

Vorläufige Anzeige. Handwerker-Meister-Verein. Mittwoch den 2. September zur Sedanfeier großes Concert, Feuerwerk und Ball in Müllers Belle-vue.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Heute Sonntag 30. August Ballmusik. Anf. 3 1/2 Uhr.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)